



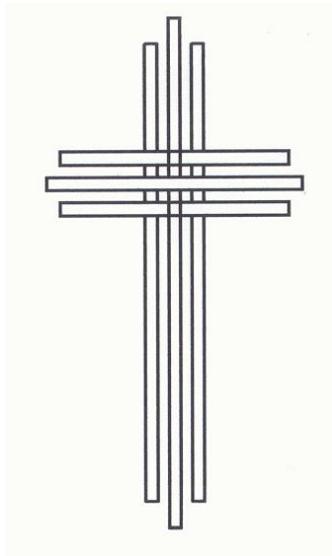
FREIWILLIGE FEUERWEHR  
**Töging a. Inn**



# JAHRESBERICHT 2020



[www.feuerwehr-toeing.de](http://www.feuerwehr-toeing.de)



**Peter Romeder**  
ehem. aktives Mitglied  
† 02.11.2020

# 2020

## *Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder*

14.01.	Erwin Sigl Nelkenstr. 10	09.08.	Brigitte Triendl Max-Eyth-Str. 8
20.01.	Erwin Eichinger Schweppermannstr. 12	15.10.	Bernd Steingrübl Erhartinger Str. 88a
05.02.	Helga Gloß Ulrich-von-Hutten-Str. 39	26.11.	Agnes Lichtenegger Feichten 2
25.03.	Josef Demberger Bunsenstr. 7	06.12.	Annelies Unterhuber Egerlandstr. 22
08.04.	Wilhelm Wagenhuber Innstr. 6a	10.12.	Hermann Weingartner Ahamer Weg 45
03.06.	Rupert Fußeder Zeppelinstr. 10	25.12.	Hermelind Patzinger Goethestr. 10
28.06.	Eduard Burgstaller Erhartinger Str. 93	26.12.	Herbert Moises Paracelsusstr. 2
29.06.	Anneliese Utzinger Dieselstr. 10		

# **Inhaltsverzeichnis**

1. Grußwort
2. Organigramm Feuerwehr und Verein
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Kommandanten
  - Einsatzstatistik
  - Einsatzentwicklung
  - Lehrgänge
  - Einsatzfahrzeuge und Anhänger
5. Ehrungen, Ernennungen und Beförderungen
6. Pressestimmen

## Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Feuerwehrkameraden/-innen,  
bei Einsätzen und Übungen wurden wieder sehr viele Stunden ehrenamtlich und unentgeltlich für das Wohl und zum Schutz der Bevölkerung aus Töging a. Inn und Umgebung geleistet.

Einen kleinen Überblick über das Tätigkeitsfeld der Freiwilligen Feuerwehr Töging a. Inn möchten wir Ihnen in den folgenden Berichten vermitteln.

Mit kameradschaftlichen Grüßen



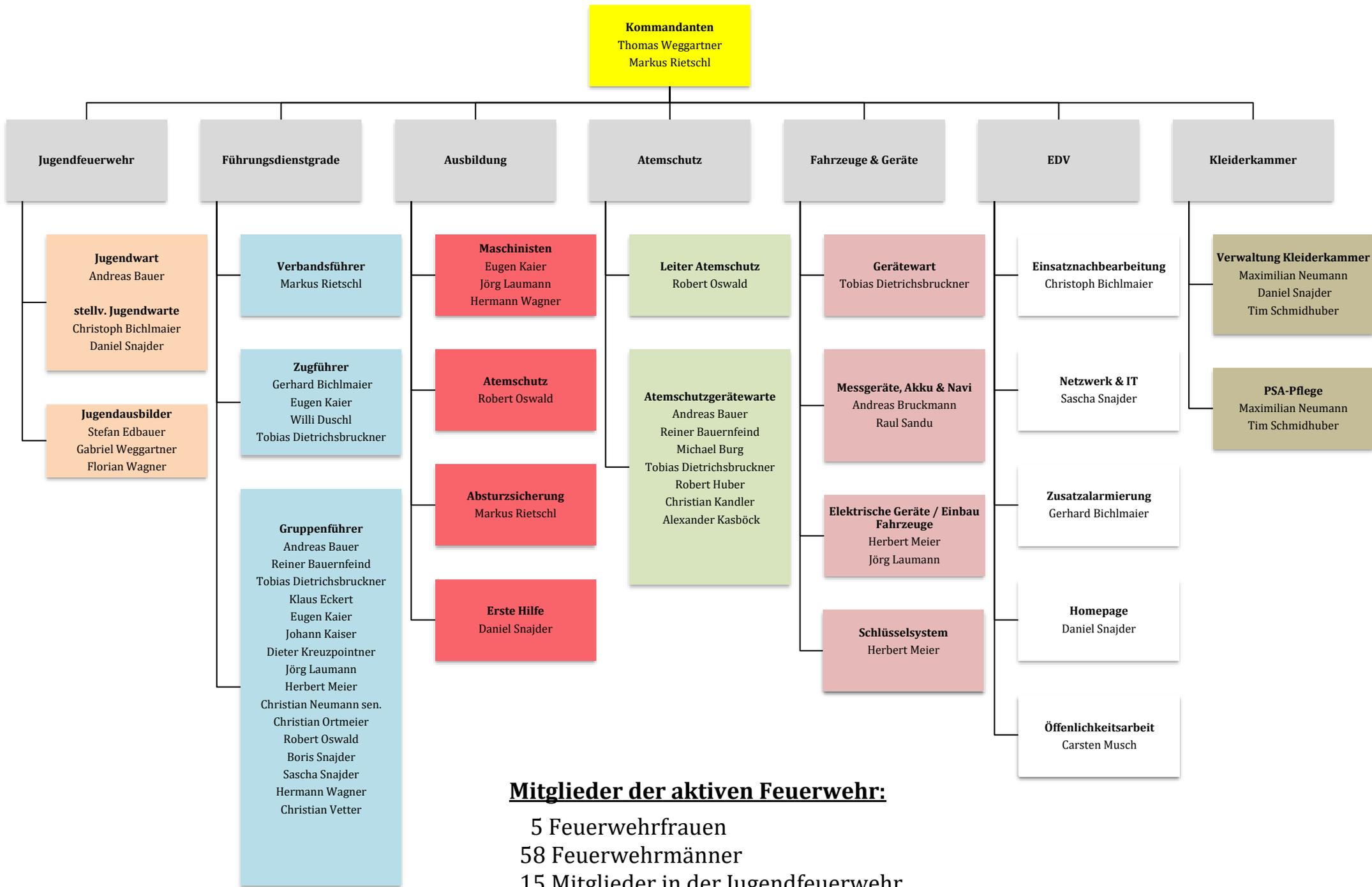
Christian Ortmeier  
Vorsitzender



Thomas Weggartner  
Kommandant

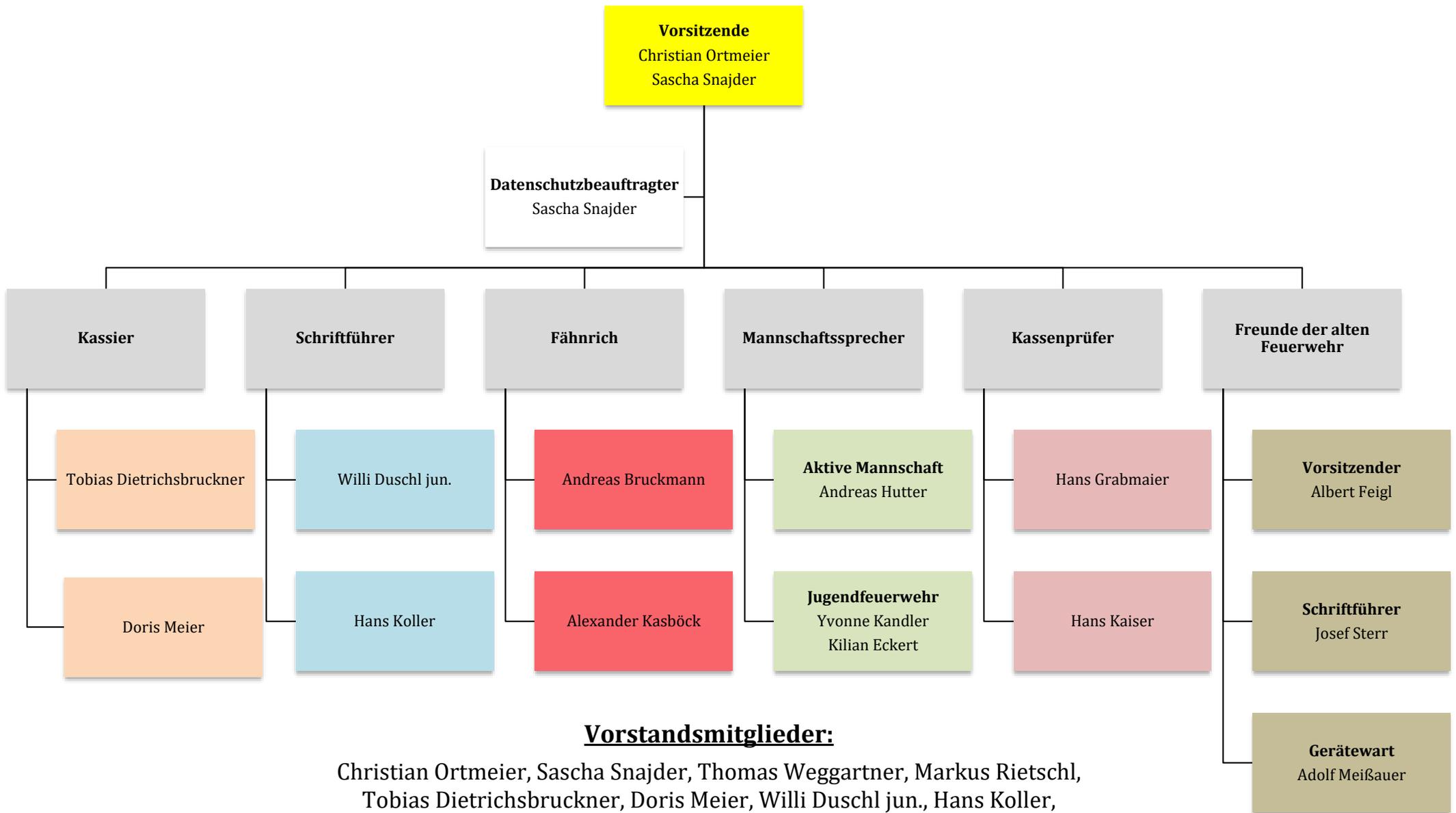


***„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“***



**Mitglieder der aktiven Feuerwehr:**

5 Feuerwehrfrauen  
 58 Feuerwehrmänner  
 15 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr



**Vorstandsmitglieder:**

Christian Ortmeier, Sascha Snajder, Thomas Weggartner, Markus Rietschl,  
Tobias Dietrichsbruckner, Doris Meier, Willi Duschl jun., Hans Koller,  
Andreas Hutter, Andreas Bauer

**Ehrenmitglieder:**

Albert Feigl, Franz Oberreiter

**Anzahl fördernde Mitglieder: 975**

## Bericht des Vorsitzenden über das Vereinsleben

3.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,

leider hat die Pandemie unser Vereinsleben im Griff. Dennoch konnten wir einige wenige Vereinsaktivitäten unserer Wehr durchführen.

### Maibaum

Als wir uns Anfang Januar vergangenen Jahres zum Maibaumschepsen zusammen mit dem Trachtenverein am Bauhof trafen, konnte sich noch niemand vorstellen, dass Covid-19 bald unseren Alltag bestimmen würde. An diesem Tag waren wir noch voll Zuversicht, dass wir am 1. Mai unser Maibaum aufstellen können. Leider kam alles anderes. Da die Inzidenz immer weiter anstieg, entschieden wir uns in Absprache mit dem Trachtenverein das Maibaumfest abzusagen und die Vorbereitungen nicht mehr voranzutreiben.



Maibaumschepsen Feuerwehr + Trachtenverein

### Weinfest Drive-In

Da uns relativ schnell klar war, dass wir aufgrund der Pandemie kein Weinfest durchführen können, kam aus der Mannschaft der Vorschlag, ob es nicht die Möglichkeit gäbe, einen „Weinfest Drive-In“ zu machen. In einer Arbeitsgruppe, welche sich in mehreren Online-Sitzungen traf, wurde der Drive-In geplant und vorbereitet. Anfangs machten wir Werbung auf Facebook und stellten auf unserer

Homepage einen Online-Shop zu Verfügung. Später verteilten wir im ganzen Stadtgebiet Flyer, mit denen es auch möglich war, eine Bestellung für den Weinfest Drive-In abzugeben. Die Resonanz aus der Töginger Bevölkerung war großartig. Neben Steckerlfischen und Pizza hatten wir auch vier Weine zur Abholung am Feuerwehrhaus angeboten.

Ich möchte mich bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, die beim Drive-In mitgeholfen haben. Mein Dank gilt auch unserem Winzer-Ehepaar Sandra + Markus Dietz, die über 500 km auf sich genommen haben und uns in den frühen Morgenstunden persönlich den Wein geliefert haben.



Helferinnen und Helfer beim Weinfest Drive-In

Außerdem möchte ich mich bei Manuela Schwarz bedanken. Sie fertigte im Rahmen Ihrer Aktion „Deking hoit zam“, mit Unterstützung der Firmen bigorder und Obergröbner, Stoffmasken für alle Helferinnen und Helfer beim Weinfest Drive-In an. Nochmals vielen herzlichen Dank für diese nicht alltägliche Unterstützung.



Spendenübergabe Masken

## Altpapier- und Altkleidersammlung

Im Frühjahr und Herbst führten wir in gewohnter Weise unsere Altpapier- und Altkleidersammlung mit sehr gutem Erfolg durch. Für die Vorbereitungen und Organisation der Sammlungen möchte ich mich recht herzlich bei Hans Grabmaier bedanken. Außerdem möchte ich mich bei Thomas Kaufmann für das Umladen der Papiercontainer und bei unserem 1. Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst für das Unterstellen unserer Container auf städtischem Gelände bedanken.

Des Weiteren möchte ich mich bei allen Unternehmen bedanken, die für die Sammlungen ihre LKW's unentgeltlich überlassen haben. Mein besonderer Dank gilt aber auch allen Kameradinnen und Kameraden, die an den Sammeltagen und über das ganze Jahr hinweg unermüdlich Altpapier und Altkleider sammeln.

## Mittelbeschaffung und Spenden

Die Sammlung bei der Töginger Geschäftswelt führten wir wieder in gewohnter Weise durch. Ein herzliches Dankeschön an die Sammler: Sascha Snajder, Markus Rietschl, Thomas Weggartner, Tobias Dietrichsbruckner, Andreas Bauer und Christian Ortmeier. Natürlich möchte ich mich auch recht herzlich bei allen Firmen bedanken, die unsere Wehr jedes Jahr unterstützen.

Besonders bedanken möchte ich mich bei Andreas Gillhuber, Inhaber der gleichnamigen KFZ-Werkstatt. Im Rahmen seiner Reifenwechselaktion spendete er einen Teil der Einnahmen an unsere Wehr. Bei der Spendenübergabe waren der Vorsitzende des Feuerwehrvereins Christian Ortmeier, sein Stellvertreter Sascha Snajder und der stellvertretende Kommandant Markus Rietschl vor Ort.



Spendenübergabe KFZ-Werkstatt Gillhuber

Außerdem möchte ich mich bei Manuela Schwarz bedanken. Sie hat im Rahmen Ihrer Aktion „Degining hoit zam“ einen Teil des Spendenerlöses der selbstgenähten Stoffmasken für die Förderung und Ausbildung unserer Jugendfeuerwehr übergeben. Die Spende wurde von Manuela Schwarz an den Jugendwart Andreas Bauer und den Vorsitzenden des Feuerwehrvereins Christian Ortmeier übergeben.



Spendenübergabe Jugendfeuerwehr

### **Raiffeisenbank unterstützt Beschaffung Funksystem LARDIS**

Mit einer großzügigen Spende unterstützte die meine Volksbank Raiffeisenbank eG die Beschaffung des Funksystem LARDIS, welches vom Feuerwehrverein finanziert wurde. Zur Spendenübergabe trafen sich im Feuerwehrhaus Jürgen Wallner Marktdirektor der meine Volksbank Raiffeisenbank eG, Bernhard Hofer Geschäftsstellenleiter in Töging, der Vorsitzende des Feuerwehrvereins Christian Ortmeier, sein Stellvertreter Sascha Snajder und der stellvertretende Kommandant Markus Rietschl. Das Funksystem LARDIS vereinfacht die Funkgeräte-Bedienung und hat auch eine Einsatzzielführung, welche den Einsatzort als Route auf dem Navigationsgerät anzeigt. LARDIS wurde für alle Einsatzfahrzeuge und die Zentrale beschafft.



Spendenübergabe Raiffeisenbank

## Nikolausaktion

Aus den Reihen der Vorstandschaft kam der Vorschlag, da wir keine Weihnachtsfeier machen konnten, dass wir als Anerkennung für die geleistete Arbeit Nikolauspräsente an die Jugend, aktive Mannschaft und an die AH-Mitglieder verteilen. Die Nikolauspräsente wurden vom ortsansässigen REWE-Markt zusammengepackt und der Geschäftsführer Alois Hinterberger unterstützte unsere Aktion noch mit einer großzügigen Sachspende. Die Präsente wurden dann am Nikolaustag von den Vorstandsmitgliedern bei den Kameradinnen und Kameraden persönlich vorbeigebracht. Für die Vorbereitung und Organisation der Aktion möchte ich mich recht herzlich bei meinem Stellvertreter Sascha Snajder bedanken.



Übergabe der Nikolauspräsente

## Nachwuchs

In unserer Wehr ist es Tradition neue Erdenbürger mit einem Storch zu begrüßen. Im abgelaufenen Jahr war unser Storch fünfmal im Einsatz. Jedes Mal stellten wir einen Storch auf und hängten ein Transparent mit Luftballons auf. Außerdem wurden an einigen Straßenlaternen Hinweisschilder zur „Büchsenmacherei“ oder zur „Zipfelmacherei“ angebracht. An dieser Stelle möchte ich nochmals Hannah Wetzel + Daniel Snajder, Szandra + Andreas Bauer, Christina + Markus Rietschl, Katrin + Robert Oswald und Katrin + Manfred Wimmer zum Nachwuchs gratulieren.



Hannah, Daniel und Ronja



Szandra, Andreas und Alina



Markus, Christina und Isabella



Katrin, Robert und Jonas



Katrin, Manfred und Christina



## Vereinskegelturnier

*Vereinsmeister* Snajder Daniela  
Kaiser Hans

### **Die Ergebnisse:**

*Damen:* 1. Snajder Daniela  
2. Meier Doris  
3. Ortmeier Melanie

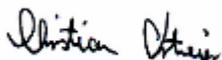
*Herren:* 1. Kaiser Hans  
2. Snajder Sascha  
3. Dietrichsbruckner Tobias  
3. Neumann Maximilian

*Jugend:* 1. Reiser Maximilian  
2. Kandler Yvonne  
3. Palm Alina

Mein besonderer Dank gilt meinem Stellvertreter Sascha Snajder, dem Kassier Tobias Dietrichsbruckner und seiner Stellvertreterin Doris Meier, den Schriftführern Willi Duschl jun. und Hans Koller, den Kommandanten Thomas Weggartner und Markus Rietschl, unserem Hausmeister Tobias Dietrichsbruckner, unserer Reinigungskraft Silvia Grötzinger, den Mitgliedern der Vorstandschaft, den Sammlern, den Mitgliederwerbenden und den Angehörigen unserer Feuerwehrkameradinnen und -kameraden.

Außerdem möchte ich mich bei den Töginger Bürgerinnen und Bürgern und bei der Töginger Geschäftswelt bedanken, die unsere Arbeit durch eine Spende oder einen Mitgliedsbeitrag unterstützen. Zuletzt möchte ich mich noch bei allen Kameradinnen und Kameraden für die tatkräftige und unermüdliche Unterstützung bedanken.

Mit kameradschaftlichen Grüßen



Christian Ortmeier  
Vorsitzender

## Bericht des Kommandanten

4.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,

zu unserer Jahreshauptversammlung begrüße ich Sie sehr herzlich mit einem bayrischem „Grüß Gott beinand“. Ein normales Jahr bei der Feuerwehr, das traf auf 2020 nicht zu! Ein höheres Einsatzaufkommen, der Krimi um die Beschaffung eines Teleskopmastes und vor allem Corona hat das Jahr zu einem sehr außergewöhnlichen Jahr gemacht.

Corona hat uns zu vielen Dingen gezwungen, die sich keiner vorher vorstellen konnte. Eine Trennung der aktiven Mannschaft in zwei Züge, ein sich immer wieder veränderndes Hygiene- und Einsatzkonzept und nicht zuletzt leider lange Zeit keine Übungen mehr. Mehrfach mussten wir Anpassungen vornehmen, die durch die SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung gefordert wurden.

Meinen Bericht möchte ich auf 2020 beschränken, um hier im Rhythmus zu bleiben bis auf eine Ausnahme. Die Anzahl der Einsätze lag im Jahr 2020 bei 113 Einsätzen und 1354 Stunden. Wenn man bedenkt, dass im letzten Jahr viele „Standardeinsätze“ wie z. B. Absicherungen für Fronleichnam, Volksfest, Radlrennen, St. Martin usw. nicht stattgefunden haben, sind unsere Zahlen um mehr als 10 % höher als in den Jahren davor.

Auch im Jahr 2020 stehen wieder überregionale Einsätze im Nah- und ILS-Bereich in der Einsatzstatistik. Bereits im Januar ereignete sich ein solcher Brand in Altötting im Bioheizkraftwerk. Die „Zentralheizung“ von Altötting stand in Flammen und forderte zahlreiche Nachalarmierungen aus dem gesamten Landkreis. Nach dem die Lage lange undurchsichtig war, wurden wir zur Löschwasserförderung für lange Wegstrecken alarmiert. Die Sicherstellung von ausreichend Wasser forderte mehrere lange Schlauchleitungen mit über 800 Meter Länge. Dazu verlegten wir mit unserem Bundfahrzeug eine dieser Leitungen. Glücklicherweise konnte bereits vor dem „Wasser marsch“ schon ein „Feuer unter Kontrolle“ gemeldet werden. Jedoch kam es bei diesem Brand zu einem Millionenschaden. Die Wiederinbetriebnahme der Anlage fand erst im Herbst des Jahres statt.



Ein weiterer Großbrand in Altötting forderte im April unsere Kräfte bei der Firma Esterer. Auch hier war die Lage lange schwierig und musste mit hohem personellem Aufwand erfolgen, da im Dachbereich die Brandbekämpfung sehr aufwändig war.

Ein sehr langes trocknes Frühjahr führte zu einem Brand in Niedertaufkirchen, bei dem ein Strohlager Opfer der Flammen wurde. Ein in der Nähe entzündetes Wiedfeuer wurde durch aufkommenden Wind wieder angefacht und durch Funkenflug kam es zur Brandausbreitung auf das Strohlager. Im Übrigen war dies der erste größere Einsatz unter Corona-Bedingungen.



Auch 2020 sind Brände in der Statistik im Anstieg, vergleicht man die letzten Jahre. Wenn auch die Schäden insgesamt geringer ausfallen, durch die vorgeschriebenen Rauchmelder. Rauchmelder retten Leben und verhindern oftmals größere Schäden!

Das Einsatzaufkommen auf den Straßen war im Berichtsjahr im Rahmen des Üblichen. Ein Einsatz auf der BAB A94 sorgte allerdings für viel Aufregung bei den Einsatzkräften. Direkt an der Anschlussstelle Töging kam es zu einem Unfall mit mehreren beteiligten Fahrzeugen. Auf der Anfahrt der Einsatzkräfte kamen unseren Leuten einige PKW's entgegen, diese Geisterfahrer haben sich und unsere Kräfte mit ihrem rücksichtslosen Verhalten gefährdet. Leider ist das Verhalten einzelner Verkehrsteilnehmer nur noch als egoistisch zu beschreiben!



Am 17. Juni haben wir nach dem ersten Lockdown wieder begonnen mit Übungen und Ausbildung. Am Ende der Übung fuhr ein Ehepaar und eine Kameradin nach Hause. Auf dem Weg kam ihnen ein PKW entgegen, der am Friedhof die Verkehrsinsel abgeräumt hat und anschließend, ohne anzuhalten weiterfuhr. Die drei reagierten sofort und nahmen die Verfolgung auf, riefen gleichzeitig die Polizei und im Feuerwehrhaus an. Unter ständigem Telefonkontakt mit der Polizei verfolgten sie in sicherem Abstand das Fahrzeug, dass nach dem Unfall stark beschädigt war und einen deutlich sichtbaren Verlust der Betriebsstoffe hatte. Nach mehreren Kilometern im Stadtgebiet blieb der Fahrer in der Franz-Marc-Straße stehen. Hier wurde er von der Polizei gestellt und einer Alkoholkontrolle unterzogen. Diese wies eine Höhe deutlich über dem erlaubten Wert aus. Seiner Laune tat dieses Debakel jedoch keinen Abbruch. Bestens gelaunt machte er sich lustig: „Dass es doch maßlos übertrieben ist, für den kleinen Unfall soviel Feuerwehr zu beschäftigen. Oder hätten wir eh nichts anderes vor?“ Mit Sicherheit ist die gute Laune nach der Ernüchterung gewichen, da auch hier einige Rechnungen zu zahlen waren. Der Führerschein dürfte auch für längere Zeit einen Ausflug nach Flensburg machen.

Ohne näher auf die Unwettereinsätze der letzten Wochen einzugehen, wird diese in der Statistik 2021 einen gewaltigen Ausreißer nach oben abbilden. Beinahe 100 Einsatz- und Schadensstellen haben unsere Kräfte und Kameraden unserer Nachbarwehren in Töging an zwei Dienstagen abgearbeitet. Schwerpunkt am ersten Dienstag waren die Wassermengen verbunden mit Hagel. Eine Woche später machte der Sturm jede Menge Kleinholz und blies vieles um, was ihm im Weg war. Da war der

sprichwörtliche „Sauriassl“ anscheinend zwei Wochen im Urlaub und hat uns im Stich gelassen.

An dieser Stelle wären in einem normalen Jahr die Ausbildung und Übungen im Jahresbericht. Leider hat sich mit dem ersten Lockdown die Planung für das ganze Jahr zerschlagen. Ausbildung und Übungen wurden verboten. Das heißt, die Feuerwehr durfte bis Mitte Juni keine einzige Übung durchführen. Auch danach haben wir mit starken Einschränkungen leben müssen. Nur in kleinen Gruppen und unter Hygieneauflagen konnten wir ein wenig üben. Wir lebten im Jahr 2020 von der Substanz. Hier hat sich unser hoher Ausbildungsstand über Jahre ausgezahlt, um den Einsatzdienst uneingeschränkt aufrecht zu halten. Das ist nicht jeder Feuerwehr so gelungen. „Aufgeschoben und nicht aufgehoben“ lautet der Grundsatz, so muss die entstandene Lücke wieder geschlossen werden in den nächsten Jahren. Mit mehr Aufwand und zusätzlichen Lehrgängen muss vermieden werden, dass es einen Verlust an jungen motivierten Kameradinnen und Kameraden gibt. Schließlich wartet jeder junge Jugend-Feuerwehrlern sehnsüchtig bis er endlich 18 Jahre alt ist und zu den „Großen“ gehört.

Zu Beginn meiner Amtszeit im Jahr 2015 haben wir einen 5 Jahresplan für die Beschaffungen und notwendigen Investitionen erstellt. Diesen Plan haben wir zum Großteil auch erfüllt. Der größte „Brocken“ in diesem Plan ist der Ersatz für den Hubsteiger, dieser ist noch nicht umgesetzt. Der Zeitplan konnte aus diversen Gründen nicht eingehalten werden. Es wird auch kein Teleskopmast werden. Es liegt nicht an der Feuerwehr in Töging, wir haben nichts unversucht lassen, auch mit Unterstützung der umliegenden Wehren! Ein hartnäckiger Kreisbrandrat aus dem Nachbarlandkreis gab den Ausschlag, dieses Projekt fallen lassen zu müssen. Auch weil die vorher viel beschworene politische Unterstützung nach der Kommunalwahl stark nachgelassen hat. So habe ich das zumindest empfunden. Hier fehlen uns halt auch die ehemaligen Feuerwehrstadträte Karl Kaiser und Christian Ortmeier.

Aber, eine der wichtigsten Eigenschaften der Feuerwehr ist, sich auf veränderte Rahmenbedingungen einzustellen. Deshalb ein schneller Strategiewechsel zum Plan B, die Beschaffung einer Drehleiter wurde in sehr kurzer Zeit vollzogen. Zum Jahresende sind als Meilensteine, der Stadtratsbeschluss, der genehmigte Förderbescheid und eine fertige Ausschreibung erledigt. Unser Ziel, eine Drehleiter vom Hersteller Metz auf einem Volvo Fahrgestell. Der in Dienststellung im zweiten Quartal 2022 sollte nun nichts mehr im Weg stehen.

Ein kluger Mann hat einmal gesagt, ziehe deine eigene Bilanz und überlasse sie nicht Anderen, sonst besteht die Gefahr, dass das was dir wichtig ist in den Hintergrund gerät. Deswegen will ich noch mal auf meine 6,5 Jahre zurückblicken.

Wo sind meine Meilensteine und was ist gelaufen? Neue Löschmeister und Zugführer, um jederzeit ausreichend Führungskräfte für jede Lage zu haben. Eine gut ausgebildete Mannschaft, die hoch motiviert ist. In der Ausbildung hat sich viel verändert. Diese in die entsprechenden Fachgruppen wie z. B. Atemschutz, Maschinisten, Erste Hilfe und vor allem auch die Jugendausbildung zu geben, um gezielt und bedarfsgerecht ausbilden zu können. Ich denke, die Motivation der Mannschaft ist sehr gut. In den letzten Jahren haben viele Feuerwehrler zusätzliche Funktionen im Feuerwehrdienst übernommen und sind hoch motiviert. Diese Leistung wird z. B. von der Öffentlichkeit nicht wahrgenommen, da sie im Hintergrund passiert. Für jede Einsatzstunde sind mindestens zwei Stunden Zeit Aufwand notwendig, um die Feuerwehr am Laufen zu halten. Das ist alles Freizeit, die hier für die Gemeinschaft ohne Gegenleistung eingebracht wird!

Ein wichtiger Meilenstein war auch einen Nachfolger für Hans gefunden zu haben. Mit Tobi haben wir sicher eine perfekte Nachbesetzung hinbekommen. Tobi hat die Feuerwehr vom analogen ins digitale Zeitalter überführt. Informationen laufen heute über Whatsapp und jeder weiß Bescheid, wenn ein Fahrzeug ein kleines Wehweh hat oder was verändert wurde. Das alles in Echtzeit an alle gleichzeitig, ein Riesenvorteil im Feuerwehr-Alltag. Die ganze Geräteverwaltung, die Prüfprotokolle usw. alles digital auf dem neuesten Stand.

Was leider nicht gelungen ist? Leider ist die Stadt Töging Schlusslicht im Landkreis, wenn es um Feuerwehrmitglieder aus den Reihen der Stadt-Angestellten geht. Bis auf wenige Ausnahmen ist es bei Einstellungen für die Stadt nicht gelungen hier Mitglieder für die Feuerwehr zu gewinnen. Das ist sicher kein Vorteil für die Zukunft, wenn es um Tagesalarmsicherheit geht. Die anderen Städte im Landkreis sind uns da voraus. Diese können auch mal ein Löschgruppenfahrzeug mit diesen Kräften besetzen, bei uns reicht es max. für ein Truppfahrzeug.

Was bleibt noch zu tun? Jede Menge! Die Zukunft braucht Einiges an Veränderung, um mithalten zu können. Das Feuerwehrhaus ist über 30 Jahre alt, hier sind schon einige Reparaturen passiert, jedoch stehen die großen Brocken noch aus. Wie z. B. das Dach, hier ist zum Teil Wasser an Stellen, wo es nicht hingehört. Die Tore sind ausgeschlagen und undicht. Die Elektroinstallation im Zusammenhang mit einer Betriebssicherheit auch bei Stromausfall, eine große Baustelle, die im Übrigen, auch von der Regierung gefordert wird! Eine Absauganlage für die Fahrzeugabgase, die den Stand der Technik erfüllt. Nicht zuletzt ist ein Anbau um zwei weitere Garagen sinnvoll, um neue Fahrzeugkonzepte umsetzen zu können. Die Zukunft hat gestern begonnen, nicht warten, anpacken und Geld bereitstellen! Nach dreißig Jahren wird es höchste Zeit.

Was mir noch bleibt? Zu danken für jede Unterstützung, die ich bekommen habe. Für jedes Ja auf die Frage: „Kannst Du bitte dieses oder jenes machen?“ Für einen ehrlichen Umgang auch oder gerade bei schwierigen Themen. Bei allen „Anpackern“,

die nicht geredet haben, sondern gemacht haben. Insbesondere in diesem Jahr bei Maxi Neumann und sein Team, der uns ein gebrauchtes Regal besorgt, aufgebaut und eingeräumt hat. Bei Euch liebe Kameradinnen und Kameraden bei euren Familien und bei Allen die es uns gut gemeint haben, im Sinne der Feuerwehr.

Bevor ich meinen Bericht abschließe, der Dank an die Institutionen und Personen die uns unterstützt haben.

Angefangen bei der Stadt Töging mit allen Angestellten und Mitarbeitern. Dem politisch verantwortlichen Stadtrat für die wohlwollenden Entscheidungen, dem ersten Bürgermeister Herrn Dr. Tobias Windhorst.

Unserem Gerätewart Tobias Dietrichsbruckner für deine nicht versiegenden Ideen und deine tolle Arbeit! Silvia Grötzinger unser guter Geist im Feuerwehrhaus, die das Wort nein gar nicht kennt.

Vielen Dank auch für die gute Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion Altötting, sowie auch der Autobahnpolizei und der Straßenmeisterei des Landkreises bzw. vom Autobahnbetreiber.

Weiter bei den Hilfsorganisationen, wie Wasserwacht, HvO, THW und Rettungsdienst für die kooperative Unterstützung und Zusammenarbeit bei Übungen und Einsätzen.

Bei allen Nachbarfeuerwehren für die gute und reibungslose kameradschaftliche Zusammenarbeit und der Kreisbrandinspektion mit seinen Funktionsträgern.

Mein wichtigster Dank gilt Euch, den Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, für die Übungs- und Einsatzbereitschaft zum Wohle der Allgemeinheit. Für jede Unterstützung im Verein und in der Feuerwehr.

Der Vorstandschaft des Feuerwehrvereins mit allen Vorstandsmitgliedern unter der Führung von Christian Ortmeier und Sascha Snajder.

Meine letzten Worte gelten Allen die zukünftig für die Geschicke dieser Feuerwehr verantwortlich sind. „Sich einer Wahl zu stellen ist nicht schwer, jedoch ein gewähltes Amt auszufüllen, als Berufung zu erkennen und vor allem diesem Amt zu dienen zum Wohle der Feuerwehr. Das ist die Kunst!“.

Für mich gilt ab sofort, mehr Freizeit weniger Verantwortung. Ich freue mich drauf!

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.



Thomas Weggartner  
Kommandant

## Einsätze 2021

**186** Einsätze mit insgesamt **1468** Einsatzstunden verteilen sich wie folgt:

Brände **17,2%**; technische Hilfeleistung **81,7%**;  
sonstige Hilfeleistung **1,1%**



## Brandeinsätze 2021

32 Brandeinsätze verteilten sich wie folgt:

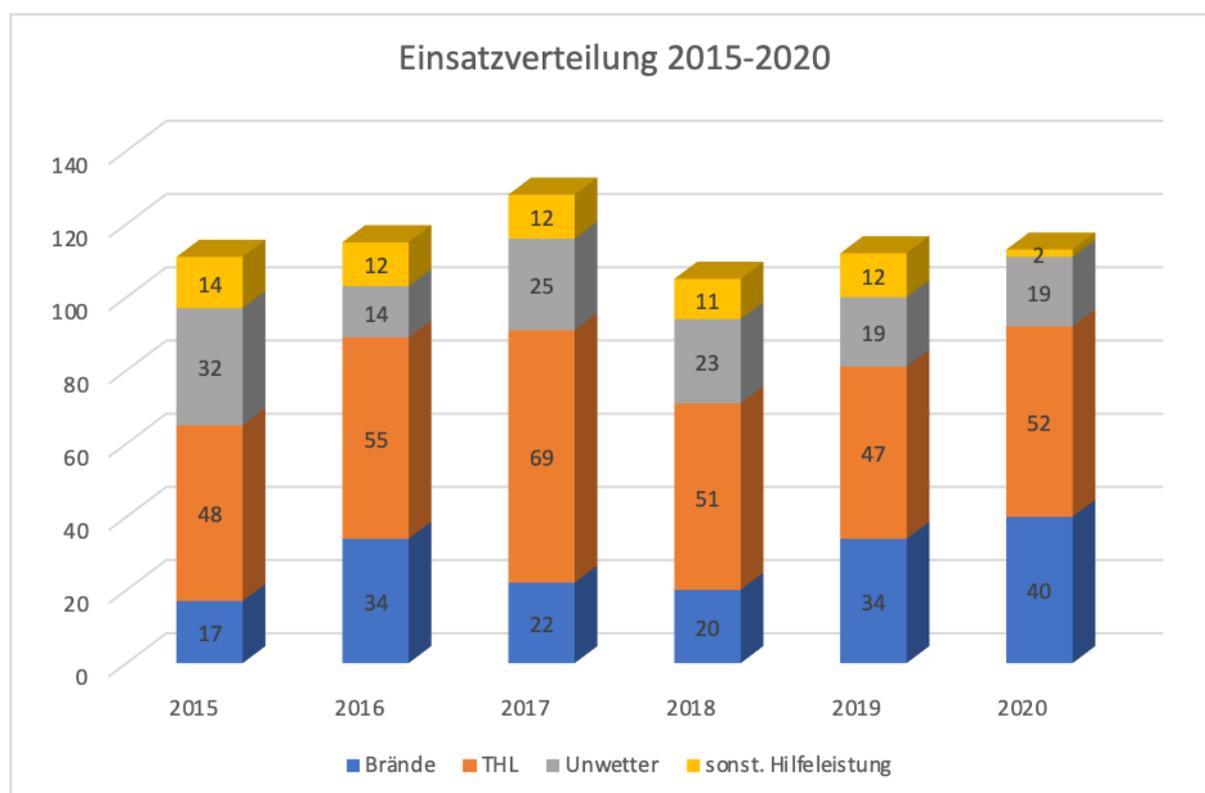
BMA **44 %**; Kleinbrand **44%**; Mittelbrände **12%**



## Einsatzentwicklung der letzten Jahre

Der Anteil der Brände liegt bei 35%. Das Niveau hat sich in den letzten 10 Jahren fast verdoppelt.

Obwohl in 2020 nur zwei Absperrungen, bedingt durch Corona, stattgefunden haben ist die Anzahl der Einsätze auf dem gleichen Niveau der Vorjahre.



# **Lehrgänge**

Folgende Feuerwehrmänner haben im Jahr 2020 Lehrgänge zur Weiterbildung besucht:

## **Ausbildung an den Landkreisausbildungsstellen:**

### **Feuerwehrgrundausbildung:**

**Modulare Truppausbildung**

Johannes Neumann  
Helmut Feil

### **Feuerwehrfachausbildung:**

**Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger:**

Dominik Dittler

**Einsatztraining in der Brandsimulationsanlage  
Stufe I:**

Dominik Dittler

## **Ausbildung an staatl. Feuerweherschulen:**

**Aufbaulehrgang für Atemschutzgerätewarte**

Alexander Kasböck

## Einsatzfahrzeuge und Anhänger

takt. Kennzeichen	Hersteller	Ausbau / Aufbau	Funktion	Alter in Jahren	noch ca. Nutzungsdauer i. Jahren
12/1	VW	Geidobler	ELW 1	8	>10
40/1	Mercedes Benz	Ziegler	LF 16/12	18	5-10
33/1	Mercedes Benz	Wumag / Krümpelmann	GM	25	<5
40/2	Mercedes Benz	Ziegler	HLF 20/16	11	>10
23/1	Iveco	Magirus	TLF 24/50	29	<5
55/1	Mercedes Benz	Mayer / Abel	GW-L1	22	<5
58/1	MAN	Freitag	SW-Kats	4	>10
14/1	Mercedes	Geidobler	MTW		>10

Die noch ca. Nutzungsdauer ist abhängig von der weiteren Belastung unter der Voraussetzung, dass keine unerwarteten Defekte und Reparaturen auftreten.

Beschaffung einer Drehleiter läuft.

takt. Kennzeichen	Funktion	Alter	noch ca. Nutzungsdauer in Jahren
A-P 250	Pulverlöschanhänger mit 250kg ABC-Pulver	36	5-10
A-P 250	Pulverlöschanhänger mit 250kg ABC-Pulver	46	5-10
A-VSA	Verkehrssicherungsanhänger	15	>10
A-MZA	Mehrzweckanhänger	23	5-10
A-SWP	Schmutzwasserpumpe 15m <sup>3</sup> /min	3	>10
AL 16-4	Anhängeleiter	54	keine Priorität

Farben für die erwartete Nutzungsdauer: **Grün** – unkritisch; **Gelb** – Planung Ersatzbeschaffung; **Rot** – Ersatzbeschaffung erforderlich.

# **Ehrungen, Ernennungen und Beförderungen**

## **Neu aufgenommene aktive Mitglieder 2020/2021:**

Luise Barsch  
Diana Beese  
Tobias Hörl  
Andreas Koch  
Florian Neuner

## **Beförderung zum Feuerwehranwärter 2020/2021:**

Luca Damke  
Robin Weggartner

## **Beförderung zum Feuerwehrmann:**

Maximilian Reiser

## **Beförderung zum Oberfeuerwehrmann:**

Peter Altmannshofer

## **Beförderung zum Hauptfeuerwehrmann: Norbert Radlmaier**

## **Auszeichnung mit dem goldenen staatl. Ehrenzeichen für 40-jährige aktive Dienstzeit:**

Gerhard Bichlmaier  
Willi Duschl  
Dieter Kreuzpointner

**Ehrungen wegen langjähriger Vereinszugehörigkeit:**

40 Vereinsjahre:

Gerhard Bichlmaier  
Willi Duschl  
Dieter Kreuzpointer

**Ernennung zum Ehrenmitglied:** Johann Grabmaier

*Presse-*  
*stimmen*  
*2020*

## Feuerwehrturm künstlerisch gestaltet

Gestern fertiggestellt: „Flammender“ Schriftzug und Bild zweier Einsatzkräfte beim Abseilen

**Töging.** Er ist eines der höchsten Gebäude von Töging – und kann außer mit seiner Größe jetzt auch mit künstlerischer Gestaltung aufwarten: Der Feuerwehrturm beim Rettungszentrum. Markus Ronge, künstlerischer Leiter der Potsdamer Firma „art-efx“ hat das Gebäude in den letzten Tagen optisch aufgewertet.

Er brachte, auf der Hebebühne des Feuerwehr-Hubsteigers stehend, in „flammenden“ Großbuchstaben das Wort Feuerwehr von unten nach oben an. Weiter ist im oberen Teil ein Feuerwehrmann zu sehen, der, an einem aufgemalten Fenster stehend, ein Seil aus einem aufgemalten Fenster ablässt, sowie weiter unten eine zweite Einsatzkraft, die sich am Seil fachgemäß nach unten bewegt. Beide tragen die charakteristische rote Feuerwehr-Schutzkleidung. Die künstlerische Gestaltung weist darauf hin, dass das Feuerwehrhaus als Ausbildungszentrum dient, wenn es um Fragen der Absturzsicherung geht. Seit bald 15 Jahren haben hier in Lehrgängen schon eine ganze Reihe von Floriansjüngern Kenntnisse in dieser Disziplin erhalten.

Der Beschluss, den Turm des in nüchternem Grau gehaltenen Rettungszentrums optisch attrak-



Mit Hilfe des Hubsteigers der Feuerwehr Töging, dessen Tür im Vordergrund zu sehen ist, bringt Markus Ronge von „art-efx“ die künstlerische Bemalung am Turm des Rettungszentrums an. – Foto: Brandl



Markus Ronge gestern mit Spraydose vor seinem Werk. – Foto: red

zum Einsatz. Gestern wurde das Kunstwerk fertig.

Die Verwandlung des Turms ist Bestandteil der generellen Sanierung sowie der Modernisierung der Mobilfunkantennen auf dem Turm selbst. „Das Ergebnis kann sich dabei wirklich sehen lassen“, ist man bei der Feuerwehr überzeugt. Mit dem Kunstwerk habe der Schlauchturm deutlich an Attraktivität gewonnen, schreibt die Feuerwehr auf Facebook. – afb

tiver zu machen, war in der Führung der Freiwilligen Feuerwehr gefallen. Dazu beauftragte man die Firma art-efx, die ohnehin be-

reits in Töging war: Wie gestern berichtet hatte ihr künstlerischer Leiter Markus Ronge im Auftrag der Strotög fünf Traföhäuschen

verschönert, zuletzt beim Volksfestplatz und beim Freibad. Hier wie dort kamen Spraydosen, „Airbrush“, aber auch Kreidefarben



## Unfall im Berufsverkehr: Ford gegen Werksbus

**Töging.** Ein Leichtverletzter und 15 000 Euro Sachschaden sind die Bilanz des Unfalles, den am Donnerstag gegen 6.30 Uhr der Fahrer eines Ford-Minivan (Jahrgang 1975) verursacht hat. Er wollte von der Memellandstraße in die Öderfeldstraße einbiegen, missachtete dabei

die Vorfahrt eines Wacker-Werksbusses und krachte in dessen linke Fahrzeugseite. Die Mitarbeiter im Bus, dessen Fahrer und auch der Unfallverursacher blieben unverletzt, nicht so der Beifahrer im Auto. Die Feuerwehr Töging war im Einsatz. – ecs/Foto: fib/MW

## Zwei Leichtverletzte bei Zusammenstoß



**Aresing.** Zwei Leichtverletzte gab es bei einem Unfall am Samstag Mittag auf der Kreisstraße AÖ2 in Aresing. Wie die Polizei mitteilte, wollte ein 60-jähriger Winhöringer gegen 12 Uhr von Aresing kommend auf die Kreisstraße AÖ 2 in Richtung Töging abbiegen. Eine 58-jährige Pleiskirchnerin, die sich bereits

auf der Kreisstraße AÖ 2 in Richtung Töging befand, konnte Polizeiangaben zufolge nicht mehr rechtzeitig bremsen. Dabei kam es zum Zusammenstoß zwischen den beiden Fahrzeugen. Dabei wurden beide Beteiligten leicht verletzt. Die 58-jährige Pleiskirchnerin wurde zur weiteren Behandlung in das Kranken-

haus Mühldorf gebracht. Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Die Feuerwehren Erharting und Töging sicherten die Unfallstelle ab und übernahmen die Verkehrslenkung. Es entstand ein Gesamtschaden in Höhe von etwa 8000 Euro, teilte die Polizei mit. – red/F.: fib

## Zeitgleich in Töging: Zwei Unfälle – drei Verletzte

Hoher Sachschaden an vier Fahrzeugen



**Zwei Menschen wurden verletzt** bei diesem Auffahrunfall auf der Hauptstraße am Samstagvormittag. – Foto: red

**Töging.** Bei zwei Verkehrsunfällen, die sich am Samstagvormittag zeitgleich gegen 10.30 Uhr zugetragen haben, sind drei Menschen verletzt worden, es entstand beträchtlicher Sachschaden an vier Fahrzeugen.

Wie die Polizeiinspektion Altötting mitteilt, bog ein Töginger (84) mit seinem Opel von der Erhartinger Straße in die Hauptstraße ein. Dabei übersah er einen auf der Hauptstraße fahrenden Töginger (26), der mit seinem Grand Cherokee in Richtung Altötting unterwegs war. Der ältere Herr fuhr auf den vor ihm fahrenden Pkw auf. Der 84-jährige blieb unverletzt, wurde jedoch in der Kreisklinik Mühlendorf vorsorglich untersucht. Der 26-jährige Unfallbeteiligte wurde mit seiner Lebensgefährtin (26) in der Kreisklinik Altötting ambulant behandelt. Beide wurden leicht verletzt. Die zwei

Kleinkinder des Paares blieben unverletzt. Am Pkw des Unfallverursachers entstand ein Sachschaden in Höhe von rund 4000, am Pkw des anderen Unfallbeteiligten von etwa 2500 Euro.

Der zweite Unfall trug sich auf der Weichselstraße (Kreisstraße AÖ 2) zu. Nach Angaben der Polizei fuhr hier eine Fahranfängerin (20) aus Gangkofen von Töging kommend, in Richtung Pleiskirchen und wollte mit ihrem Pkw BMW nach links in die Traunsteiner Straße abbiegen. Hierbei übersah sie jedoch eine von links kommende 40-jährige Kradfahrerinnen aus Vilsbiburg. Beim Zusammenstoß stürzte die Kradfahrerinnen. Sie wurde mit leichten Verletzungen in die Kreisklinik Altötting gebracht. Die Freiwillige Feuerwehr Töging übernahm die Verkehrsregelung und die Reinigung der Fahrbahn. – red

## Autofahrer behindern Retter

Feuerwehr Töging kritisiert nach A 94-Einsatz Verkehrsteilnehmer, das schlägt nun hohe Wellen

**Töging.** Stark gefordert waren Polizei, Rettungskräfte und die Feuerwehren am Mittwoch auf der A 94. Die Heimatzeitung berichtete darüber in der Donnerstags- und Samstagsausgabe. Mehrere Autos waren, nachdem ein 48-Jähriger aus Arnstorf auf die linke Spur gezogen war, ineinander gefahren, auf der Umleitungsstrecke fuhr ein Sattelzug in einen Streifenwagen, und am Abend stürzte dann auch noch ein mit Hackschnitzeln beladener Anhänger um. Doch nicht nur die Einsätze selbst waren eine Herausforderung für die Retter. Für die Freiwillige Feuerwehr Töging war auch die Anfahrt mit Schwierigkeiten verbunden.

Der stellvertretende Kommandant der Töginger Wehr, Markus Rietschl, ergänzte seinen Einsatzbericht, den er auf der Homepage und auf Facebook veröffentlichte, mit einem Zusatz. Der schlägt nun hohe Wellen. 20 bis 25 Autofahrer sollen nahe der Autobahnausfahrt Töging gewendet und die A 94 entgegen der Fahrtrichtung verlassen haben, steht dort. Das habe für die Feuerwehr die Anfahrt schwierig gemacht. „Den Kräften im ersten Fahrzeug sind 15 Autos entgegengekommen“, sagt Markus Rietschl. Die Kameraden seien zwar an den Autos vorbeigekommen, „aber man rechnet nicht damit, dass jemand entgegenkommt“. So etwas habe Rietschl, dessen Wehr häufig auf der A 94 gefordert ist, noch nicht



Nachdem die Feuerwehr an den Falschfahrern vorbei war, habe man eine „vorbildliche Rettungsgasse“ vorgefunden, lobt die Wehr anlässlich des Großeinsatzes am Mittwoch auf der A 94. – Foto: Feuerwehr Töging

erlebt. Der Vorfall sei ihm von mehreren Kameraden geschildert worden. Darum entschied er sich auch, über die sozialen Medien auf das Fehlverhalten der Autofahrer hinzuweisen. Zahlreiche Facebook-Nutzer, die den Beitrag kommentierten, gaben ihm recht und kritisierten die Pkw-Lenker.

Konsequenzen wird die Aktion aber erst einmal nicht nach sich ziehen, heißt es von Seiten der Autobahnpolizei Mühldorf, die für den Einsatz zuständig war. Es fehlten schlicht weitere Informationen, es gebe keine Kennzeichen der Falschfahrer und auch ziemlich unterschiedliche Angaben, so ein Sprecher. Es sei schwer vorstellbar, dass so viele Autos gewendet hätten. Das sei auch nicht ohne Weiteres möglich und werde

in der Regel von den im Stau wartenden fotografiert, gefilmt und der Polizei gemeldet. Man gehe eher von ein paar wenigen Fahrzeugen aus, die den illegalen Ausweg aus dem Stau gesucht hätten. Dazu gebe es noch eine weitere Version, die den Beamten zu Ohren gekommen ist. Sie besagt, dass Autofahrer die A 94 wohl nicht über die Einfahrt verlassen haben, sondern stattdessen ein Stück zurückgefahren sind und die Ausfahrt genommen haben. So und so, auch zurückfahren bis zur Ausfahrt und darüber die Autobahn verlassen, sei nicht in Ordnung, stellt die Polizei klar. Es handle sich aber wohl nicht um eine klassische „Geisterfahrt“, man bewege sich eher im Bereich einer Ordnungswidrigkeit. Sollten der Poli-

zei jedoch noch Kennzeichen gemeldet werden, werde man die Sache nachverfolgen.

Kennzeichen notieren, das hatte sich auch die Töginger Wehr kurz überlegt. Aber bei einem so großen Einsatz, bei dem bei der Anfahrt noch nicht sicher ist, was passiert ist, wie schwer die Beteiligten verletzt sind, da kann jede Sekunde zählen und es gebe einfach andere Prioritäten, so Rietschl.

Der stellvertretende Kommandant hat auch eine gute Nachricht. Als die Feuerwehrler an den Falschfahrern vorbei waren, hätten sie eine „absolut vorbildliche Rettungsgasse bis zur Unfallstelle“ vorgefunden. Ab da sei die Wehr gut vorangekommen und konnte schnell Hilfe leisten. – joi



Ein Unfallsere mit sechs beteiligten Fahrzeugen sorgte am Mittwochmorgen auf der A 94 für Behinderungen. Der Laster konnte noch ausweichen und kam am Randstreifen zum Stehen. – Fotos: fib/EB

## Massenkarambolage am Morgen

**Töging.** Sechs Fahrzeuge waren am Mittwochmorgen im dichten Berufsverkehr an einer Massenkarambolage auf der A 94 zwischen den Anschlussstellen Mühldorf-Nord und Töging in Fahrtrichtung Passau beteiligt.

Wie die Autobahnpolizei Mühldorf mitteilt, nahm die Unfallsere um 6.55 Uhr ihren Anfang. Ein 34-jähriger Mann aus dem Landkreis Rottal-Inn fuhr mit seinem BMW auf dem linken Fahrstreifen und musste verkehrsbedingt aufgrund eines vor ihm überholenden Fahrzeugs abbremsen. Ein unmittelbar nachfolgender slowakischer Kleinbus übersah dies und fuhr auf den Pkw des Rottalers auf. Während der voll besetzte Kleinbus nach dem Zusammenstoß

noch auf den Pannestreifen ausweichen konnte, kam der BMW auf dem linken Fahrstreifen zum Stillstand.

Ein 18-jähriger Mann aus Ampfing erkannte die Verkehrsfahrer zu spät und prallte mit seinem Audi gegen das Heck des BMW. Er kam im Anschluss quer zwischen beiden Fahrstreifen zum Stehen. Drei weitere Pkw versuchten der Unfallstelle auszuweichen, streiften jedoch das Heck des quer stehenden Audi des 18-Jährigen. Ein 67-jähriger Lkw-Fahrer aus Baden-Württemberg konnte den mittlerweile sechs beteiligten Fahrzeugen noch ausweichen und brachte seinen Sattelzug im angrenzenden Grünstreifen unbeschadet zum Stillstand.

Bei dem Unfall wurden drei Personen leicht verletzt und

noch vor Ort medizinisch versorgt. Der Gesamtschaden des Unfalls beläuft sich auf ca. 36 000 Euro. Die Freiwilligen Feuerwehren aus Töging, Erharting und Mößling sowie die Autobahnmeisterei Ampfing waren zur Sicherung der Unfallstelle und zur Verkehrsregelung im Einsatz. Der Verkehr wurde an der Anschlussstelle Mühldorf-Nord aus- und umgeleitet. Für die Dauer der Unfallaufnahme und Bergung der Fahrzeuge war die A 94 in Fahrtrichtung Passau am Vormittag gesperrt.

Unweit von der Unfallstelle entfernt ereigneten sich aufgrund des plötzlich eintretenden Starkregens eine Stunde später zwei weitere Verkehrsunfälle in Fahrtrichtung Passau. Auf Höhe Heldenstein kam ein 43-jähriger Fahrer aus Regensburg während eines Überholvorgangs mit seinem Audi ins Schleudern. Bei dem folgenden Unfall wurde eine Person leicht verletzt. Rund zehn Minuten später fuhr ein 19-jähriger Fahranfänger mit seinem Pkw auf der A 94 in Fahrtrichtung Passau, kam aufgrund der regennassen Fahrbahn auf Höhe Heldenstein ins Schleudern und verursachte einen Unfall. Das Fahrzeug war nicht mehr fahrbereit, der Fahrer blieb unverletzt. – red



Der Verkehr staute sich wegen der Massenkarambolage. Die wartenden Fahrzeuge ließen vorbildlich eine Rettungsgasse offen.

## Vorfahrt missachtet: Unfall

Rund 2200 Euro Schaden in Unterhart



Mit erheblichen Beschädigungen im Frontbereich blieb der Citroën nach dem Anprall liegen. Der Wagen war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. – Foto: fib

**Töging.** Zu einem Verkehrsunfall mit rund 2200 Euro Sachschaden an zwei Pkw ist es am Sonntag gegen 17 Uhr im Töginger Ortsteil Unterhart gekommen.

Wie die Polizeiinspektion Altötting gestern mitteilte, war eine 21-jährige Burgkirchenerin mit ihrem Citroën C4 auf der Kreisstraße AÖ 2 aus Richtung Pleiskirchen kommend in Richtung Töging unterwegs. An der Einmündung in die Kreisstraße AÖ 35 (früherer B299) wollte sie nach links in Richtung Winhöring abbiegen.

Dabei übersah sie allerdings den aus Richtung Erharting kommenden Skoda Fabia eines Altöttingers (30). Beim Zusammenstoß entstand nach Schätzung der Polizei am Citroën rund 1200, am Skoda 1000 Euro Schaden. Der Citroën musste abgeschleppt werden. Vor Ort waren neben der Streife der Polizeiinspektion Altötting auch Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Töging zur Sicherung der Unfallstelle und sicherheitshalber ein Notarztwagen, der aber nicht gebraucht wurde: Niemand wurde verletzt. – afb

## Drei Schwerverletzte und 13 000 Euro Sachschaden

Töginger (21) missachtet die Vorfahrt: Verkehrsunfall mit zwei Pkw auf der Kreisstraße AÖ 2 bei Engfurt

**Tögging.** Zu einem Verkehrsunfall mit drei Schwerverletzten und einem Sachschaden von insgesamt rund 13 000 Euro ist es am Donnerstag gegen 19.20 Uhr auf der Kreisstraße AÖ 2 bei Engfurt gekommen.

Wie die Polizeiinspektion Altötting mitteilt, wollte ein Töginger (21) mit seinem Ford Ka, aus Richtung Aresing kommend, die Kreisstraße AÖ 2 überqueren. Dabei hätte er die Vorfahrt beachten sollen. Jedoch übersah er den aus Richtung Tögging herannahenden Skoda Octavia eines Münchners (50). Im Kreuzungsbereich kam es zum Zusammenstoß der Fahrzeuge. Der Aufprall war so heftig, dass beide Wagen in die angrenzende Wiese geschleudert wurden. Außerdem wurden ein Verkehrszeichen beschädigt und Straßenpfosten umgefahren.



In der Wiese neben der Straße wurden beide Pkw durch die Wucht des Anpralls geschleudert. – F: fib

Der Töginger und sein Beifahrer wurden mit schweren Verletzungen, unter anderem Platzwunden am Kopf und unter Schock in die Kreisklinik Mühldorf eingeliefert. Der Münchner wurde unterdessen mit erheblichen Verletzungen ins Krankenhaus nach Eggenfelden gebracht. Er klagte unter anderem über Schmerzen am Knie und am Brustkorb. Die Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden.

Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr wurden zur Verkehrsabsicherung, zum Ausleuchten der Einsatzstelle, Sicherstellen des Brandschutzes sowie zum Aufnehmen auslaufender Betriebsstoffe hinzugezogen.

Der Kreuzungsbereich auf der AÖ2 war während des Unfalls und zur Unfallaufnahme durch die Polizei komplett für den Verkehr gesperrt. – fib/afb

## Feuerwehr „löscht“ angebrannte Nudelsuppe



Weniger dramatisch als zunächst möglich erschien, war der Einsatz der Wehr am Samstag. – Foto: fib/EB

**Tögging.** Eine angebrannte Nudelsuppe hat am Samstag einen Feuerwehr-Großeinsatz ausgelöst – doch das Szenario erwies sich weniger dramatisch als zunächst möglich erschien: Um 17.20 Uhr wurde der Wehr ein Brandalarm in einem Mehrfamilienhaus mitgeteilt. Da die Ausmaße zunächst nicht eingeschätzt werden konnten, wurde die Örtlichkeit mit starken Kräften der Feuerwehr, des BRK, der Helfer vor Ort und der Polizei Altötting angefahren.

Vor Ort stellte sich der Sachverhalt, wie die Polizei gestern mitteilte, als weniger dramatisch dar: Die Polizeiangaben zufolge äußerst betagte Bewohnerin setzte einen Topf Nudelsuppe auf den Herd und setzte sich vor den Fern-

seher. Dabei vergaß sie die Suppe und aufgrund der angebrannten Nudeln kam es zur Rauchentwicklung mit Auslösung des Rauchmelders.

Die Feuerwehr musste lediglich entlüften, da der zuvor durch eine Nachbarin verständigte Sohn bereits den Topf vom Herd nahm. So entstand weder Personen- noch Sachschaden, teilte die Polizei mit und weist abschließend darauf hin: „Ohne den installierten Rauchmelder, den letztendlich die Nachbarin bemerkte, wäre die Rauchentwicklung vermutlich nicht rechtzeitig bemerkt worden und die Bewohnerin hätte gravierende gesundheitliche Schäden davon tragen können.“ – red

## Zwei Verletzte bei Unfall



**Mit Totalschaden** blieben beide Wagen nach dem Zusammenstoß liegen. – F.: Brandl

**Töging.** Bei einem Verkehrsunfall sind gestern gegen 13.35 Uhr zwei Menschen verletzt worden und es entstand ein Sachschaden von rund 50 000 Euro an zwei Pkw. Nach Angaben der Polizeiinspektion Altötting wollte eine Eggenfeldenerin (44) mit ihrem Kia Sorento aus Richtung Wald kommend von der Kreisstraße AÖ 19 nach links auf die Kreisstraße AÖ 2 in Richtung Töging abbiegen. Sie missachtete dabei die Vorfahrt einer Tüßlingerin (26), die mit ihrem Mercedes A-Klasse auf der Kreisstraße AÖ 2 aus Richtung Töging kam. Beim Zusammenstoß erlitten die Mercedes-Fahrerin und ihr ebenfalls 26-jähriger Beifahrer aus Gangkofen Schleudertraumen. Sie wurden vorsichtshalber in die Kreisklinik Altötting eingeliefert. An beiden Wagen entstand Totalschaden, sie waren nicht mehr fahrbereit. Zur Absicherung der Unfallstelle waren rund 45 Kräfte der Freiwilligen Feuerwehren Töging und Pleiskirchen im Einsatz. – afb